

Wegen Verteuerung der Einbände mußten nachstehende Ausgaben im Preise erhöht werden:

<b>Dickens</b> , 8 Bände, geb. (96.—)	bar <i>M</i> 64.—
<b>Goethe</b> , 12 Bände, geb. (120.—)	bar <i>M</i> 80.—
— dass., feine Ausgabe (160.—)	bar <i>M</i> 106.70
<b>Schiller</b> , 10 Bände, geb. (100.—)	bar <i>M</i> 66.50

Die Vorräte sind nur noch gering; wir können daher Partien nicht mehr liefern.

Leipzig, 20. Februar 1920. **Hesse & Becker Verlag.**

Don deutscher  
**Gottesmutterchaft**

von  
**Margart Hunkel**

**Zweites Urteil:**

Politisch-Anthropologische Monatschrift, Jan. 1920, Nr. 10: Könnten wir seinerzeit in diesen Hefen das Erscheinen des deutsch-religiösen Mythos: „Freya-Frauwa“ von M. Hunkel als ein erfreuliches Anzeichen des Erwachens der deutschen Frauenseele zu wahrhaft völkischem Fühlen und zu dessen Auswirkung im Lebensgestalten unseres Volkstums hervorheben, so ist es in noch höherem Maße geboten, die neueste Gabe derselben Verfasserin aufs wärmste zu begrüßen. „Von deutscher Gottesmutterchaft“ läßt schon im Titel den religiösen und zugleich völkischen Grundton anklingen, auf den die Schrift durchaus abgestimmt ist. Von „Weibes Minne und Würde“ wird ausgegangen und dabei fernab jeder undeutschen Frauenrechtlerei das wahre Wesen und die Würde der deutschen Frau in der Mutterchaft gefunden, die ein rasserines Geschlechtsbündnis erst heiligt. Ihren Höhepunkt erreicht die Schrift in dem wundervoll keuschen, echt fraulich zart empfundenen Märchen „Vom Brunnen der Frau Holda“, mit welchem die Mutter ihrem Kinde das Geheimnis der Menschenzeugung in einem an dem urgermanischen Mythos von der segnenden Göttin der Muttererde anknüpfenden Gleichnisse verbildlicht. Dabei bleibt die Verfasserin weit entfernt von jener öden geschlechtlichen Verstandesaufklärung, womit eine rassenfremde, materialistische Erziehungsrichtung den angeborenen Keuschheitssinn unverdorbenen Stammesdeutscher Jugend neuestens vergiften will, um so die deutsche Seele schon in unseren Kindern zu morden. Besonders beherzigenswert ist auch, was die Verfasserin von „deutscher Frauentracht“ zu sagen und vorzuschlagen hat. Da ist sie so recht im Elemente der deutschen Frau. — Möge sich Frau Hunkels schönes Büchlein als Geschenkband für deutsche Mädchen, Bräute und Mütter recht zahlreich unter deutschen Weihnachtsbäumen finden, — das wird zugleich das beste Mittel sein zur Verdrängung und Unschädlichmachung jener herunterzüchtenden „geschlechtlichen Aufklärungs-“ und Empfängnis-Verhütungsschriften, womit fremder Rassegeist seit Jahren unentwegt am Werke ist, um deutsche Volkskraft in ihrem innersten Lebensgrunde, dem reinen deutschen Familiensinne, zu verfeuchen und zu zersehen.

Geschmackvoll geheftet Ladenpreis 4.—, bdw. 3.—, bar 2.50

Geschenkband Ladenpreis 7.—, bdw. 5.25, bar 4.50

Freistücke 13/12, 33/30 und 120/100

Einbände werden nicht berechnet

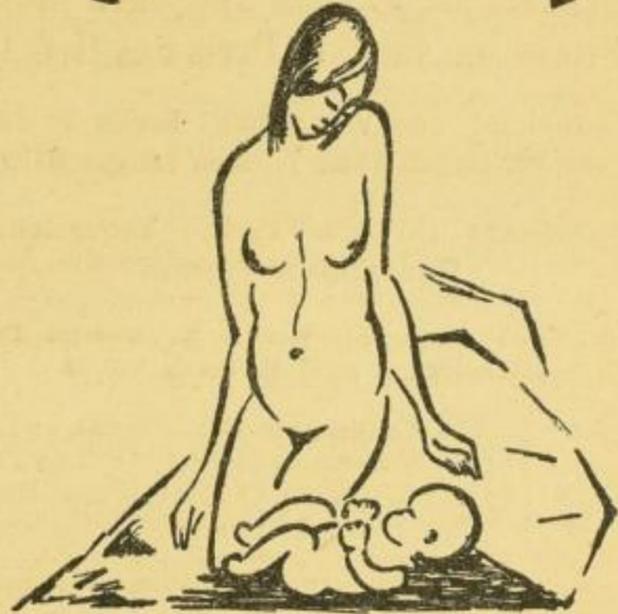


**Verlag Frei-Deutschland, Sontra in Hessen**

Alle, die ihre Kinder zärtlich lieben,  
werden aufhorchen

Ⓩ

VOM WERDENDEN LEBEN



WIE ES KINDERN UND JUGENDLICHEN  
ZU ERKLÄREN IST  
VON PAUL UND MARIA KRISCHE

Hier spricht ein Elternpaar

zu der heranreifenden Jugend von der Zeugung und Entstehung des Lebens: Maria Krische, die als erste in Deutschland die ministerielle Genehmigung für die Erteilung des Moral-Unterrichtes erhielt, und Paul Krische, der Verfasser von „Die Frau als Kamerad“, „Jugend-eh“, „Heimat“ und anderen Werken.

Preis brosch. M. 2.10, bar M. 1.40

Partie 11/10

A. Hoffmann's Verlag, G. m. b. H.  
Berlin O. 27, Blumenstrasse 22.

„Wenn alles blüht“

Ⓩ Eine Frühlingsgabe in Farbe und Dichtung

Zwölf farbige Naturaufnahmen von Hans Hildenbrand und eine Auswahl der schönsten Frühlingsgedichte zusammengestellt von Dr. Wilhelm von Scholz. Feinste Vierfarbendrucke, aufgezoogen, Blattgr. 22:16 cm.

Mehrfarbiger, künstlerischer Steifdeckel. Preis 4 Mark.

Bornehm in Ganzleinen gebunden Mark 7.50.

Elisabeth Dauthendey:

Es ist eine zarte, duftige Blütengabe, mit welcher man vielen eine feine Frühlingsfreude machen kann. Ich werde es gerne weitergeben und empfehlen.

Walter Hädecke Verlag, Stuttgart